„Old Shatterhand“ und „Der sterbende Schwan“

Zwei Weltberühmtheiten von gestern werden wieder lebendig

Zwei große Filme sind in Vorbereitung: in London wird jetzt das Schicksal der genialen russischen Tänzerin Anna Pawlowa gedreht, während eine deutsche Filmexpedition noch in diesem Monat nach Aegypten reisen wird, um Karl Mays erfolgreichstes Werk „Durch die Wüste“ zu verfilmen. Anna Pawlowa – Karl May: Zwei Namen, die jahrzehntelang die ganze Welt in Aufruhr versetzten, jeder ein Ruhmesbegriff für sich, ganz eigener und einmaliger Art!

[...]

*

Kara Ben Nemsi!

Karl May wird verfilmt! Vor unseren Augen erstehen die unsterblichen Gestalten unserer Jugendzeit, deren Schicksale wir in heimlicher Abgeschiedenheit, in irgendeinem verborgenen Winkel der elterlichen Wohnung mit herzklopfender, atemstiller Spannung verfolgt haben, daneben die lateinische Grammatik, bis uns die Stimme des Vater aus unserer Traumverlorenheit mit hartem Ruf aufriß.

O Hadschi Halef Omar, wir werden dich nie vergessen, solange wir noch ein glühend pochendes, abenteuerlustiges und fernehungriges Herz in unserer Brust tragen! Und wenn der edle Held Winnetou, ewiges Vorbild unserer jungenhaften Männlichkeit, Held und Seelenbruder unserer unverstandenen Streiche, zum zweitenmal sterben sollte, wir würden genau so bitterlich und fassungslos sein ruhmreiches Ende beweinen, wir, für die Karl May, Kara Ben Nemsi, das größte literarische Traum- und Wunscherlebnis gewesen ist, spannender und aufregender als alle mathematischen Gleichungen und trigonometrischen Berechnungen der Welt! Wir hätte mit stolzem und verächtlichem Vergnügen die geheimnisvollsten physikalischen Formeln der Welt hingeopfert für den abgegriffensten und zerlesensten Karl-May-Band ....

Eine Welt von Spießern und Pedanten hat den wackeren Karl May mit Kübeln voller Verleumdung und Hohn übergossen – die andere, bessere Hälfte dieser Welt hat ihn behandelt wie einen Klassiker, eine unsterbliche Größe der Jugendliteratur ... Die Spießer und Pedanten sind längst vergilbt und vermodert, aber der unverwüstliche Kara Ben Nemsi mit seiner Knatterbüchse und seinem trockenen Humor ist ewig lebendig geblieben. Es lebt Hadschi Halef Omar, es lebt Old Shatterhand, es lebt Winnetou! Und mit ihnen ihr Schöpfer Karl May, der Sohn eines deutschen Webers aus einem kleinen, unbekannten Ort.

6 300 000 Exemplare!

Hunderte Male schon ist das Leben und Wirken von Karl May unter die Lupe genommen worden. So erzählt man sich, daß er als Volksschullehrer mit Schimpf und Schande entlassen und wegen mehrerer Vergehen zu längerer Arbeitshausstrafe verurteilt wurde. Es hat Leute gegeben, die nichts unversucht ließen, um seine Existenz zu vernichten. Sie schimpften ihn einen ganz gewöhnlichen Schwindler und Betrüger, setzten seine Bücher auf die schwarze Liste, warnten die Jugend mit erhobenem Zeigefinger und sprachen von seinen Büchern wie von einer lebensgefährlichen und ansteckenden Epidemie.

Aber der zähe „Kara Ben Nemsi“, der Mann, der sich aus Not, Elend und Verfolgung ein Leben zimmerte, siegte auf der ganzen Linie. Egal, ob er die Länder, die er schilderte, bereist hat oder nicht: er schuf Meisterwerke der abenteuerlichen Reiseliteratur, angefüllt mit Kraft, Phantasie und Humor, von A bis Z spannend geschrieben.

Er überschwemmte die Welt mit seinen Büchern. Wenn ein neuer Karl May auf dem Weihnachtsmarkt erschien, war die Auflage bereits vergriffen. Unter den Christbäumen aller Länder hockte die Jugend der Welt und verschlang die Kapitel mit einem unersättlichen Heißhunger. Man nahm seine Bücher als Lektüre ins Bett und las, ehe man morgens zur Schule ging, mit kauenden Backen rasch noch einige Seiten.

Die Gesamtauflage seiner Werke allein in der deutschen Ausgabe beläuft sich auf über 6 300 000 Exemplare. Sein bekanntestes „Durch die Wüste“ hat eine Auflage von rund einer Viertelmillion erreicht! Karl May ist tot – es lebe Kara Ben Nemsi, der unsterbliche Held, den wir bald in einem deutschen Film als alten Bekannten begrüßen werden! Franz Dittrich.

Aus: unbekannt. Ca. September 1935. (?)